

Newsletter zur aktuellen Diskursforschung in der Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention

Stand: 03. Dezember 2025 (3 / 2025)

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe an der Diskursforschung Interessierte,**

mit dieser dritten Ausgabe unseres Newsletters berichten wir in kompakter Form über die Entwicklungen im Diskursmonitor der vergangenen Monate.

In der zweiten Jahreshälfte haben uns erneut zahlreiche Beiträge erreicht, die in der Online-Fassung des **Diskursglossars zur Strategischen Kommunikation** erscheinen oder bereits erschienen sind und in den zweiten Band eingehen. Während das DiMo-Team im Hintergrund weiter die Druckvorbereitung vorantreibt, freuen wir uns bereits über erste Artikel, die für den dritten Band vorgesehen sind. Eine Auswahl der jüngst freigeschalteten Beiträge finden Sie weiter unten. Wir freuen uns, dass die Diskursmonitor-Beiträge – insbesondere das Diskursglossar – mittlerweile sowohl an Universitäten, Schulen und in der politischen Bildungsarbeit als auch in journalistischen Texten vielfach als Quellen genutzt werden.

Auch ein Großteil der Texte für den **Band zur Tagung „Das geht zu weit!“ Sprachlich-kommunikative Strategien der Legitimierung und Delegitimierung von Protest in öffentlichen, medialen und politischen Diskursen“ 2025** sind bereits eingegangen. Der Band erscheint voraussichtlich im Herbst 2026.

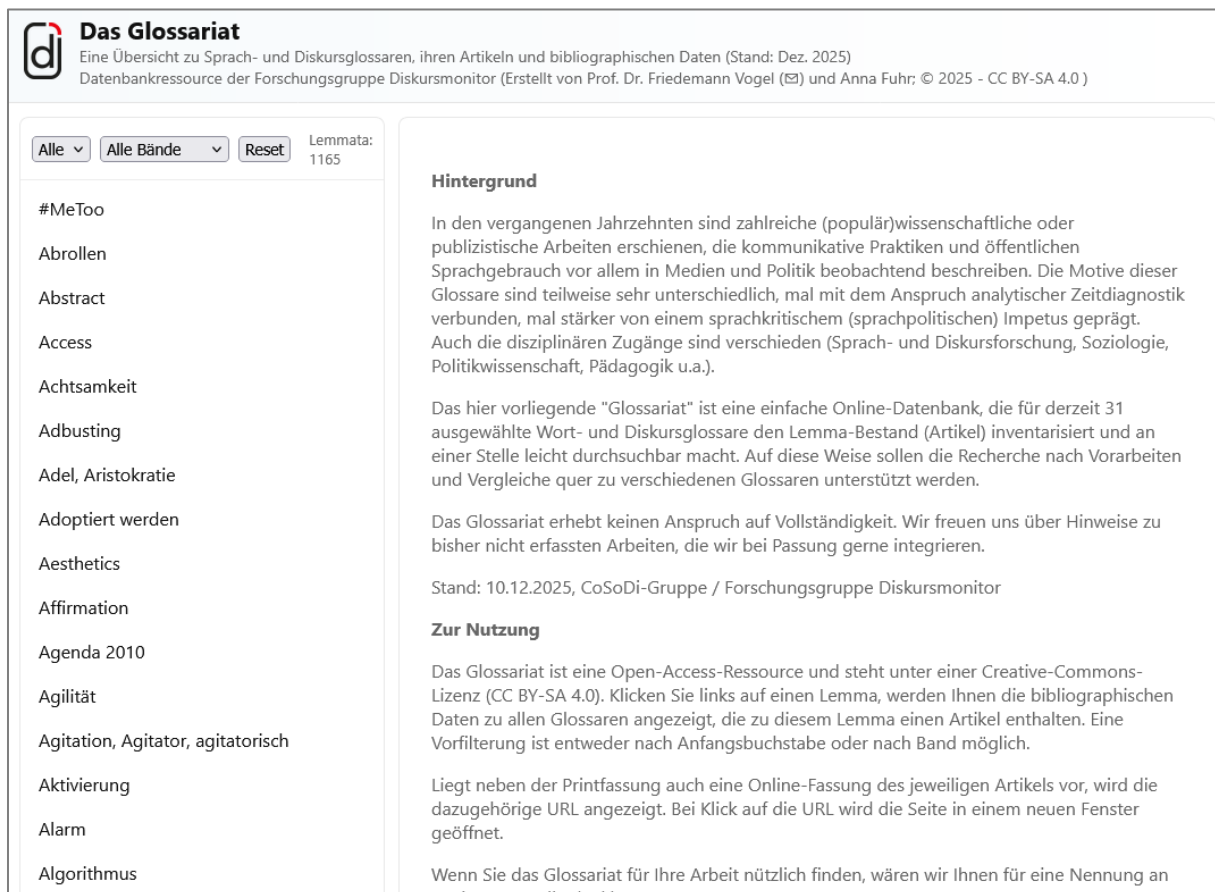
Beschäftigt hat die Forschungsgruppe neben den laufenden Kriegsdiskursen und Studien zu politischem Lobbying, zu „Künstlicher Intelligenz“ und „Deindustrialisierung“ zuletzt auch die **Debatte um das „Stadtbild“**, die Kanzler Merz im Spätjahr ausgelöst hatte und die in den Medien für Aufruhr sorgte. Das Ergebnis unserer vorläufigen Einordnung dieses Schlagworts finden Sie in der [Review der Diskursmonitor-Plattform](#).

Wir sind die Töchter und das ist unsere Antwort, Friedrich Merz!
#WirSindDieTöchter



Schließlich haben wir beobachtet, dass **Sprach- und Diskurs-Glossare** in den letzten Jahren in verschiedenen Disziplinen an Popularität gewonnen haben. Was motiviert die Inventarisierung von öffentlichem Sprachgebrauch – und welche gesellschaftlichen Orientierungsfunktionen können oder sollen solche Systematisierungen in krisenhaften Zeiten erfüllen? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir auf einem zweitägigen **Workshop vom 22. bis 23. Januar 2026** gemeinsam mit Herausgeberinnen und Herausgebern anderer Glossare nach: „Zeitgeist im Glossar? – Interdisziplinäre Zugänge und zeitdiagnostische Einordnung zum öffentlichen Sprachgebrauch nach der Jahrtausendwende“. Informationen zu Programm und Teilnahmemöglichkeit finden Sie unter: <https://diskurslinguistik.net/allgemein/workshop-zeitgeist-im-glossar/>

Mittlerweile haben wir eine Liste von rund 40 Sprach- und Diskursglossaren zusammengetragen und deren Artikel in einer strukturierten Datenbank inventarisiert. Das „**Glossariat**“ bietet so einen Überblick zu über 1000 Artikeln nebst ihrer bibliographischen Daten und unterstützt glossarvergleichende Auswertungen. Die Datenbank ist derzeit noch im Aufbau und wird im Frühjahr 2026 auf der Diskursmonitor-Seite freigeschaltet. Hier sehen Sie einen Zwischenstand:



Das Glossariat
Eine Übersicht zu Sprach- und Diskursglossaren, ihren Artikeln und bibliographischen Daten (Stand: Dez. 2025)
Datenbankressource der Forschungsgruppe Diskursmonitor (Erstellt von Prof. Dr. Friedemann Vogel (✉) und Anna Fuhr; © 2025 - CC BY-SA 4.0)

Alle ▾ Alle Bände ▾ Reset Lemmata: 1165

#MeToo
Abrollen
Abstract
Access
Achtsamkeit
Adbusting
Adel, Aristokratie
Adoptiert werden
Aesthetics
Affirmation
Agenda 2010
Agilität
Agitation, Agitator, agitatorisch
Aktivierung
Alarm
Algorithmus

Hintergrund

In den vergangenen Jahrzehnten sind zahlreiche (populär)wissenschaftliche oder publizistische Arbeiten erschienen, die kommunikative Praktiken und öffentlichen Sprachgebrauch vor allem in Medien und Politik beobachtend beschreiben. Die Motive dieser Glossare sind teilweise sehr unterschiedlich, mal mit dem Anspruch analytischer Zeitdiagnostik verbunden, mal stärker von einem sprachkritischem (sprachpolitischen) Impetus geprägt. Auch die disziplinären Zugänge sind verschieden (Sprach- und Diskursforschung, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik u.a.).

Das hier vorliegende "Glossariat" ist eine einfache Online-Datenbank, die für derzeit 31 ausgewählte Wort- und Diskursglossare den Lemma-Bestand (Artikel) inventarisiert und an einer Stelle leicht durchsuchbar macht. Auf diese Weise sollen die Recherche nach Vorarbeiten und Vergleiche quer zu verschiedenen Glossaren unterstützt werden.

Das Glossariat erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir freuen uns über Hinweise zu bisher nicht erfassten Arbeiten, die wir bei Passung gerne integrieren.

Stand: 10.12.2025, CoSoDi-Gruppe / Forschungsgruppe Diskursmonitor

Zur Nutzung

Das Glossariat ist eine Open-Access-Ressource und steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC BY-SA 4.0). Klicken Sie links auf einen Lemma, werden Ihnen die bibliographischen Daten zu allen Glossaren angezeigt, die zu diesem Lemma einen Artikel enthalten. Eine Vorfilterung ist entweder nach Anfangsbuchstabe oder nach Band möglich.

Liegt neben der Printfassung auch eine Online-Fassung des jeweiligen Artikels vor, wird die dazugehörige URL angezeigt. Bei Klick auf die URL wird die Seite in einem neuen Fenster geöffnet.

Wenn Sie das Glossariat für Ihre Arbeit nützlich finden, wären wir Ihnen für eine Nennung an

Abbildung: Eine Übersicht zu Sprach- und Diskursglossaren, ihren Artikeln und bibliographischen Daten (Stand: Dez. 2025); derzeit noch in Arbeit.

Zum Jahresende möchten wir uns ganz herzlich bedanken: bei allen, die 2025 zum DiMo beigetragen haben – für Zeit, Ideen, Engagement und den anregenden Austausch! Der Großteil der Beiträge zur Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention sowie seiner Publikationen wäre ohne die freiwillige Mitarbeit und Unterstützung nicht möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt auch unseren studentischen MitarbeiterInnen, die mit großer Sorgfalt die Vorbereitung von Druckvorlagen und Webseite-Artikeln unterstützen und damit im Hintergrund unverzichtbare Arbeit leisten. Ebenso danken wir allen Autorinnen und Autoren, deren Glossarbeiträge das inhaltliche Fundament des DiMo bilden.

Wir wünschen allen ein gesundes und inspirierendes, aber gerne auch etwas ruhigeres und friedlicheres Jahr 2026!

Ihre Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention

PS: Wir freuen uns immer über Anregungen, Lob oder Kritik. Schreiben Sie uns dafür gerne jederzeit eine Mail an: diskursmonitor@uni-siegen.de.

Auswahl an Neuerscheinungen im Diskurglossar im 3. Quartal 2025:

ECHOKAMMER (Grundbegriff, Vanessa Kanz: 27.11.2025)

„Das Phänomen der Echokammer wird in der Forschung allerdings kontrovers diskutiert. Einige Studien bestätigen am Beispiel bestimmter Plattformen und Gruppen die Formierung von Echokammern und damit ihr Potential, den öffentlichen Diskurs zu zersplittern und zu (Ab-)Spaltungen gesellschaftlicher Gruppen zu führen. Andere Studien relativieren ihren polarisierenden Einfluss auf Meinungsbildungsprozesse bzw. verneinen den digitalen Abschottungseffekt in und durch Echokammern vor dem Hintergrund eines diversen plattformübergreifenden Medienangebots.“ ([Weiterlesen](#))

DEHUMANISIERUNG VS. ANTHROPOMORPHISIERUNG (Verschiebungen, Nina Kalwa: 07.10.2025)

„Praktiken und Techniken der Dehumanisierung sind vor allem dadurch gekennzeichnet, dass Menschen oder Artefakten, denen zuvor menschliche Eigenschaften attribuiert wurden, menschliche Eigenschaften abgesprochen werden, zum Beispiel indem ihnen Eigenschaften von Tieren oder Gegenständen zugeschrieben werden. Dehumanisierung von Personen und Kollektiven durch sprachliche Mittel zum Zweck der Abwertung stellt eine Form der sprachlichen Gewalt dar. Anthropomorphisierung ist dagegen dadurch gekennzeichnet, dass Gegenständen oder Tieren menschliche Eigenschaften zugesprochen werden, sodass sie als menschenähnlich wahrgenommen werden.“ ([Weiterlesen](#))

INSZENIERTE KONTROVERSE (Techniken, Werner Holly: 01.08.2025)

„Die Inszenierung der Kontroverse verschiebt deren Fokus von der Klärung eines Sachverhalts bzw. der Regelung eines Streits auf Aspekte der taktischen Gewinnung von Vorteilen, auch um den Preis, dass einer sachgerechten Lösung oder einem dauerhaften Konsens Schaden zugefügt werden kann. Regeln fairer Konfliktaustragung, wechselseitigen Respekts und wahrhafter Argumentation werden dabei absichtsvoll verletzt.“ ([Weiterlesen](#))

Alle Neuerscheinungen (3. Quartal, Stand 03.12.2025)

ECHOKAMMERN (KANZ, 27.11.2025)

Von problematischen Resonanzräumen und schwieriger Studienlage. [[Lesen](#)]

DOMÄNE (VOGEL, 27.11.2025)

Was ist ihr Einfluss auf Machreproduktion und öffentliche Diskurse? [[Lesen](#)]

BOYKOTTAUFRUFE (SCHRÖDER 27.11.2025).

Ihre Geschichte und wie versucht wird, Macht zurückzugewinnen. [[Lesen](#)]

KARTEN (BELINA 27.11.2025)

Alles andere als neutrale Darstellungen. [[Lesen](#)]

DOGWHISTLE (IVANOV 27.11.2025)

Wenn Mehrdeutigkeit zum verdeckten Erkennungszeichen wird. [[Lesen](#)]

TABUISIERUNG (KUCK 27.11.2025)

Worüber eine Gesellschaft nicht sprechen will – oder darf? [[Lesen](#)]

PRESSEMITTEILUNG (CHRISTOPH/STEIMKE 03.11.2025).

Wenn Informationen hochprofessionalisiert an die Öffentlichkeit getragen werden. [[Lesen](#)]

SHITSTORM (FISCHER 03.11.2025)

Der ‚Online-Wutausbruch‘ und was ihn vom Skandal unterscheidet. [[Lesen](#)]

RELATIVIEREN (VOGEL 03.11.2025)

„Da sollte man nicht relativieren!“. Der appellativ-strategische Gebrauch des Schlagworts. [[Lesen](#)]

DISKURSEMANTISCHE VERSCHIEBUNG (VOGEL 01.11.2025)

Wie sich wandelt oder wandeln soll, wie man über bestimmte Ereignisse denkt. [[Lesen](#)]

AUS DEM ZUSAMMENHANG REIßEN (GLONING 01.11.2025)

Wenn der Kontext fehlt. Strategisch auch zum Diskreditieren geeignet. [[Lesen](#)]

LOBBYING (SCHMALLENBACH 29.10.2025)

Strategische Kommunikation zwischen Interessenvertretung und problematischer Einflussnahme. [[Lesen](#)]

TARNSCHRIFT (BÄUMER/MARKEWITZ 21.10.2025)

Oder wie man trotz Zensur kommuniziert. [[Lesen](#)]

POSITIONIEREN (DANG-AHN 14.10.2025)

Wie wir sprechen, verrät immer, wo wir stehen. [[Lesen](#)]

ORTSBENENNUNG (HERLING 14.10.2025)

Wie geografische Namen weit über Orientierung hinaus soziale Identität, Machtverhältnisse und historische Erinnerung mitprägen. [[Lesen](#)]

FINANZ-TOPOS (GERNER 13.10.2025)

Zu teuer oder lohnend – wenn Finanzen zum Maßstab der Debatte werden. [[Lesen](#)]

DEUTUNGSMUSTER (KNOBLOCH 07.10.2025)

Wo gesellschaftliche Tatbestände interpretiert werden und welcher Theorieanspruch damit einhergeht. [[Lesen](#)]

STRATEGISCHE PROZESSFÜHRUNG (MANGOLD 07.10.2025)

Wenn die Klage über den Einzelfall hinausgehen soll und soziale oder politische Ziele der Zweck sind. [[Lesen](#)]

MASSENDEMOKRATIE (KNOBLOCH 07.10.2025)

„Wir leben im Zeitalter der Massendemokratie“ – ein Schlagwort im Wandel. [[Lesen](#)]

DEHUMANISIERUNG VS. ANTHROPOMORPHISIERUNG (KALWA 07.10.2025)

Entmenschlichungen und Vermenschlichungen und ihre Folgen. [[Lesen](#)]

KRIMINALISIERUNG (BÖGELEIN 30.09.2025)

Wenn Verhalten ungesetzlich wird und wer in den Blickpunkt der Strafverfolgung gerät. [[Lesen](#)]

SOCIAL BOTS (WIEDEMANN 29.08.2025)

Sie zu erkennen, stellt auch für die Forschung eine große Herausforderung dar. [[Lesen](#)]

KRIEGSMÜDIGKEIT (DYAKIV 29.08.2025)

Die emotionale und physische Erschöpfung, Kriege zu erleben. [[Lesen](#)]

SINNFORMEL (FRITZSCHE 01.08.2025)

Wer sind wir? Woher kommen, wo stehen und wohin gehen wir? Wozu leben wir? [[Lesen](#)]

INSZENIERTE KONTROVERSE (HOLLY 01.08.2025)

Von Confrontainment, Grillen und medialen Feldschlachten. [[Lesen](#)]

WOKE (BLOCHING/SCHARLOTH/LANDSCHOFF 01.08.2025)

Zwischen Vorstellungen vom ‚Linkssein‘ und Kampfbegriff. [[Lesen](#)]

IDENTITÄT (SALAMUROVIC/VOLLERT 01.08.2025)

Die Zuschreibungen, die das Selbst und das Andere bestimmen. [[Lesen](#)]

PRAKTIK (GEBHARD/HECTOR 04.07.2025)

Die Muster hinter unserem Tun und Lassen. [[Lesen](#)]

Weitere Artikel werden in Kürze freigeschaltet, darunter etwa Krise, Nachhaltigkeit, Deindustrialisierung und Begriffsgeschichte, Künstliche Intelligenz.

Wir freuen uns über jegliche Mitarbeit und Unterstützung bei der Inventarisierung der sprachlichen Muster und kommunikationsstrategischen Praktiken! Schreiben Sie uns!

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention
Univ.-Prof. Dr. Friedemann Vogel
Universität Siegen / Germanistisches Seminar
Hölderlinstraße 3 / R. H-D 4203 / 57068 Siegen
Telefon: +49 (0) 271-740 5137 / E-Mail: friedemann.vogel@uni-siegen.de